Durch diese Maßnahmen sollte eine bessere Auslastung des HNO-Notdienstes zu verzeichnen sein.

Bezüglich der Kostenumlage für den HNO-Notdienst, die bereits vom alten Vorstand der KVWL auf 70,00 € pro Monat reduziert worden war, steht noch zeitnah ein Gespräch mit dem neuen Vorstand aus. Grundsätzlich können wir nur für die Kosten der Arztrufzentrale veranschlagt werden, die ca. 1/3 der Gesamtkosten der neuen Organisationsstruktur von ca. 15 Mio. € ausmacht.

Sollte hier kein Einlenken vonseiten des Vorstandes zu verzeichnen sein, so ist nach Erhalt des Abrechnungsbescheides I/2011 eine Klage vonseiten des Berufsverbandes geplant. Wichtig wäre, dass jeder Einzelne Widerspruch gegen den Abrechnungsbescheid I/2011 und die darin enthaltene Zuweisung der Notdienstumlage erhebt.

Buchbesprechung

HNO-Mitt. (2011) 61: 139-140



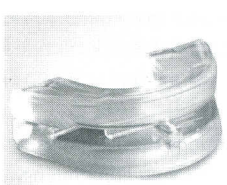
Michael Imhof: Behandlungsfehler in der Medizin – Was nun? Verborgenes im Arzt-Patientenverhältnis. Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein, 2010. 272 Seiten, kartoniert. ISBN 978-3-8248-0841-0. 19,95 €.

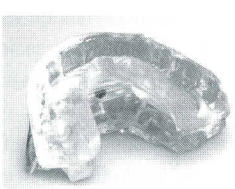
Michael Imhof, habilitierter Chirurg, war langjährig an der chirurgischen Universitätsklinik in Würzburg tätig, bevor er sich als medizinisch-wissenschaftlicher Berater und Gutachter selbstständig machte. Mit seinem Buch „Behandlungsfehler in der Medizin" führt Imhof in eine Thematik ein, die allein aufgrund des Umfangs der jährlich zur Anzeige gebrachten Behandlungsfehlervorwürfe eine sehr große Rolle spielen sollte, de facto aber immer noch ein Tabu-Thema darstellt.

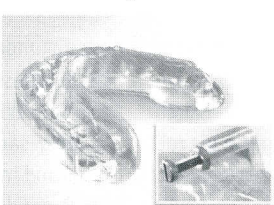
Auf den ersten 160 Seiten werden nicht nur die Begriffe Kunstfehler, ärztlicher Standard und Behandlungsfehler in ihrer geschichtlichen Entwicklung erläutert, sondern es wird auch äußerst kenntnisreich der rechtliche und gesellschaftliche Rahmen dargelegt und mit einer Fülle von konkreten Fallbeispielen aus verschiedenen, besonders häufig betroffenen Bereichen, detailliert erläutert.

Im vorletzten Kapitel, das mit dem Titel „der mühsame Weg durch die Instanzen" überschrieben ist, schildert Imhof einige Fälle, die besonders erschüttern. Dies einerseits, weil die beschriebenen Schicksale uns berühren, andererseits aber vor allem deshalb, weil trotz offensichtlicher Fehler die betroffenen Patienten oder

SomnoGuard® AP Unterkiefer-Protrusionsschiene
bei Schnarchen und obstruktiver Schlafapnoe


Schiene vor Anpassung


Schalentiefe Zahnimpression nach Anpassung


Unterschale nach Anpassung, Justierschraube auf Unterseite

SomnoGuard® AP ist vorgefertigt, stufenlos einstellbar und einfach in Minuten anzupassen. Die Schiene ist stabil, nun noch graziler, ermöglicht die Mundatmung und laterale Bewegung des Unterkiefers. Auch von der FDA in den USA zugelassen (Zul.-Nr. K061688)

... für einen guten Schlaf!
Preisgünstig erhältlich in Apotheken und von Tomed.

Weitere Informationen zu allen Schienen einschließlich der zahnärztlichen Schiene SomnoGuard® AP Pro von:

Tomed Dr. Toussaint GmbH
Wiesenstr. 4, 64625 Bensheim
Tel. (06251) 983344
Fax (06251) 983345
www.tomed.com

Zertifiziertes QM-System
mdc
ISO 13485

TOMED

ihre Angehörigen in ein Verfahren gezwungen werden, das als kaum noch zumutbar bezeichnet werden muss.

Trotz der zum Teil schonungslosen Darstellung der Fehler in der medizinischen Behandlung und insbesondere in der späteren Aufbereitung dieser Fehler im Rechtsverfahren ist Imhofs Buch keineswegs als ein Generalangriff auf den heutigen Medizinbetrieb zu verstehen, sondern vielmehr als ein eindringlicher Appell an alle Beteiligten, dass sich etwas ändern muss. Er erkennt auch durchaus die zunehmend schwierige Rolle des Arztes, der selbst zum Opfer werden kann und geht unter der Überschrift „Anspruchsdenken und Machbarkeitswahn" auch auf Fehlentwicklungen ein, die ihre Ursachen keineswegs nur im modernen, ökonomisch durchgestylten Medizinbetrieb haben, sondern tief in unserer Gesellschaft verwurzelt sind.

Daher plädiert Imhof im letzten Kapitel seines Buches unter der Überschrift „für eine bessere Zukunft" auch für eine bewusste Fehlerkultur und beschreibt detailliert Möglichkeiten, wie die Defizite der heutigen Situation zu überwinden sind.

Zusammenfassend ist Imhofs Buch sicher eine unbequeme und streckenweise irritierende Lektüre, aber sie ist notwendig und bietet in ihrer Offenheit die Chance einer Veränderung sowohl zu Gunsten der Patienten als auch der Ärzteschaft. ■

Michael E. Deeg

Buchbesprechung

HNO-Mitt. (2011) 61: 140



N. Krappitz: Handbuch Reisemedizinische Gesundheitsberatung, Deutscher Ärzte-Verlag 2009, ISBN 978-3-7691-1270-2, 677 Seiten, 89,95 Euro

Die Bundesärztekammer hat die Einführung einer berufsbegleitenden Qualifikation als curriculäre Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung" beschlossen.

Das umfangreiche Buch gibt eine Übersicht über den Inhalt des 32-stündigen Basisseminars „Reisemedizinische Gesundheitsberatung" nach den Vorgaben des Curriculums der BÄK und ist gleichzeitig ein Handbuch für Reisemediziner und Ärzte in der reisemedizinischen Grundversorgung.

Es gliedert sich in drei große Kapitel: Grundlagen der Reisemedizin, Reiserisiken und deren Prävention sowie die individuelle Reise-Risikobewertung.

Das erste Kapitel beinhaltet Begriffserklärungen und zahlreiche Statistiken zum Thema Reisen. Es geht allgemein auf geomedizinische Faktoren, wie Klima, Zeitzonen und Niederschläge, kulturelle Aspekte sowie die medizinische Versorgungssituation in einzelnen Reiseländern ein. Außerdem werden das Impfmanagement, Abrechnung von Impfleistungen und deren Dokumentation sowie Rechtsfragen besprochen.

In dem ausführlichen zweiten Teil gehen die Autoren zunächst auf impfpräventable Infektionskrankheiten ein: von Cholera über Gelbfieber bis Varizellen werden Vorkommen, Erreger, klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Prävention, Meldepflicht und Kasuistiken vorgestellt. Das Ganze wird anschaulich durch Diagramme und Tabellen vervollständigt.

Bakterien, Viren, Protozoen und Helminthen wird das Kapitel der durch Nahrungsmittel übertragenen Krankheiten gewidmet, das sich unter anderem durch zahlreiche Erreger- und Lebenszyklen auszeichnet.

Der Malaria und anderen durch Vektoren (Mücken, Fliegen, Zecken u. a.) übertragenen Krankheiten, wird ein breiter Raum eingeräumt.

Abschließend wird auf die individuelle Reise-Risikobewertung eingegangen. Hier werden Themen wie Schwangerschaft, Begleiterkrankungen des Reisenden, Reiseziele und Reiserückkehrerkrankungen besprochen. Der Leser kann am Ende anhand von 100 Fragen sein Wissen überprüfen.

Insgesamt ein sehr ausführliches Buch, das für alle Reisemediziner und interessierten Kolleginnen und Kollegen empfehlenswert ist. Besonders positiv sind die Quellenangaben zu jedem einzelnen Kapitel und eine begleitende CD-ROM zu bewerten. ■

Sylvia Krug

ihre Angehörigen in ein Verfahren gezwungen werden, das als kaum noch zumutbar bezeichnet werden muss.

Trotz der zum Teil schonungslosen Darstellung der Fehler in der medizinischen Behandlung und insbesondere in der späteren Aufbereitung dieser Fehler im Rechtsverfahren ist Imhofs Buch keineswegs als ein Generalangriff auf den heutigen Medizinbetrieb zu verstehen, sondern vielmehr als ein eindringlicher Appell an alle Beteiligten, dass sich etwas ändern muss. Er erkennt auch durchaus die zunehmend schwierige Rolle des Arztes, der selbst zum Opfer werden kann und geht unter der Überschrift „Anspruchsdenken und Machbarkeitswahn" auch auf Fehlentwicklungen ein, die ihre Ursachen keineswegs nur im modernen, ökonomisch durchgestylten Medizinbetrieb haben, sondern tief in unserer Gesellschaft verwurzelt sind.

Daher plädiert Imhof im letzten Kapitel seines Buches unter der Überschrift „für eine bessere Zukunft" auch für eine bewusste Fehlerkultur und beschreibt detailliert Möglichkeiten, wie die Defizite der heutigen Situation zu überwinden sind.

Zusammenfassend ist Imhofs Buch sicher eine unbequeme und streckenweise irritierende Lektüre, aber sie ist notwendig und bietet in ihrer Offenheit die Chance einer Veränderung sowohl zu Gunsten der Patienten als auch der Ärzteschaft. ■

Michael E. Deeg

Buchbesprechung

HNO-Mitt. (2011) 61: 140



N. Krappitz: Handbuch Reisemedizinische Gesundheitsberatung, Deutscher Ärzte-Verlag 2009, ISBN 978-3-7691-1270-2, 677 Seiten, 89,95 Euro

Die Bundesärztekammer hat die Einführung einer berufsbegleitenden Qualifikation als curriculäre Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung" beschlossen.

Das umfangreiche Buch gibt eine Übersicht über den Inhalt des 32-stündigen Basisseminars „Reisemedizinische Gesundheitsberatung" nach den Vorgaben des Curriculums der BÄK und ist gleichzeitig ein Handbuch für Reisemediziner und Ärzte in der reisemedizinischen Grundversorgung.

Es gliedert sich in drei große Kapitel: Grundlagen der Reisemedizin, Reiserisiken und deren Prävention sowie die individuelle Reise-Risikobewertung.

Das erste Kapitel beinhaltet Begriffserklärungen und zahlreiche Statistiken zum Thema Reisen. Es geht allgemein auf geomedizinische Faktoren, wie Klima, Zeitzonen und Niederschläge, kulturelle Aspekte sowie die medizinische Versorgungssituation in einzelnen Reiseländern ein. Außerdem werden das Impfmanagement, Abrechnung von Impfleistungen und deren Dokumentation sowie Rechtsfragen besprochen.

In dem ausführlichen zweiten Teil gehen die Autoren zunächst auf impfpräventable Infektionskrankheiten ein: von Cholera über Gelbfieber bis Varizellen werden Vorkommen, Erreger, klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie, Prävention, Meldepflicht und Kasuistiken vorgestellt. Das Ganze wird anschaulich durch Diagramme und Tabellen vervollständigt.

Bakterien, Viren, Protozoen und Helminthen wird das Kapitel der durch Nahrungsmittel übertragenen Krankheiten gewidmet, das sich unter anderem durch zahlreiche Erreger- und Lebenszyklen auszeichnet.

Der Malaria und anderen durch Vektoren (Mücken, Fliegen, Zecken u. a.) übertragenen Krankheiten, wird ein breiter Raum eingeräumt.

Abschließend wird auf die individuelle Reise-Risikobewertung eingegangen. Hier werden Themen wie Schwangerschaft, Begleiterkrankungen des Reisenden, Reiseziele und Reiserückkehrerkrankungen besprochen. Der Leser kann am Ende anhand von 100 Fragen sein Wissen überprüfen.

Insgesamt ein sehr ausführliches Buch, das für alle Reisemediziner und interessierten Kolleginnen und Kollegen empfehlenswert ist. Besonders positiv sind die Quellenangaben zu jedem einzelnen Kapitel und eine begleitende CD-ROM zu bewerten. ■

Sylvia Krug